



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2253

Mittwoch, 06. November 2024



Informieren ist wichtig!

Der Gang durch die Medienlandschaft

Medien in unserem Leben

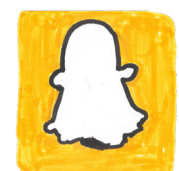
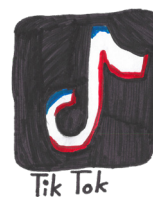
Leonie (13), Antonella (14), Lukas (14), Johannes (14), Adrian (14) und Boris (14)



Wir selbst nutzen meistens Neue Medien. Das sind Medien, die mit Hilfe des Internets funktionieren. In unserem Artikel erzählen wir euch mehr davon.

Wir haben uns mit dem Thema Medien beschäftigt und dabei herausgefunden, welche wir am häufigsten nutzen. Am meisten nutzen wir Snapchat, TikTok, Instagram, Youtube, Netflix, PlayStation, Spotify und Twitch.

In einer Demokratie hat die Bevölkerung die Möglichkeit mitzubestimmen, sodass nicht nur eine Person alleine entscheidet. Jede:r hat das Recht auf Information und eigene Meinungen. Das heißt aber nicht, dass man andere Leute diskriminieren darf. Wenn man andere Menschen in ihren Rechten einschränkt, dann ist das



keine Meinung, sondern Diskriminierung.

Man muss auch auf sich selber und andere aufpassen. Wenn man z. B. ein unvoreilhaftes Video von einer anderen Person (z. B. aus der Klasse) weiterleitet und veröffentlicht, diese das aber nicht mag, verstößt man gegen persönliche Rechte dieser Person. Hier geht es um die eigene Privatsphäre. Es ist wichtig, die Privatsphäre zu beachten.

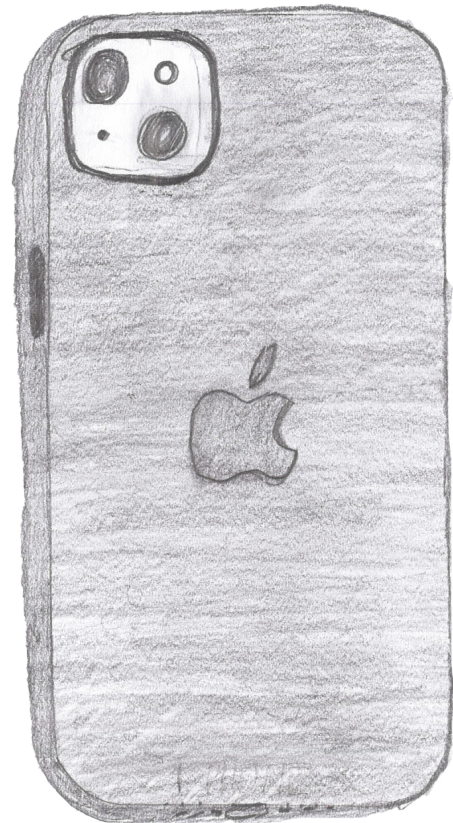
Wir sehen auch Gefahren in den Medien besonders für jüngere Personen, z. B. Abhängigkeit. Man könnte durch die Nutzung unterschiedlicher Apps sehr abhängig werden. Man könnte dadurch den Kontakt zu Freunden und Freundinnen immer mehr verlieren, weil man sich stattdessen weniger im "echten" Leben trifft und unterhält.

Es gibt auch sehr viel Unsinn im Internet. Deshalb ist es wichtig, die Auswahl an Inhalten, mit denen man sich beschäftigt, anzupassen.

Es gibt natürlich auch Vorteile im Internet - z. B. kann man sich Inspirationen holen oder mit anderen Kontakt halten.

Immer mehr kleine Kinder bekommen ein Handy, obwohl sie das eigentlich gar nicht brauchen. Daher ist es wichtig, dass die Eltern sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Man kann z. B. einstellen, dass die Eltern die Apps, die die Kinder runterladen wollen, erst bestätigen müssen, damit die Kinder „keinen Blödsinn anstellen“. Bei manchen Apps sollte die Altersfreigabe entweder früher oder später sein.

Das ist unsere Meinung zum Thema Neue Medien und Handy!



Bilder – Echt/Fake?

Filip (14), Luis (13), Hannah (14), Fabian (13), Sophie (13),
Fabio (13) und Adrian (14)

Sind Bilder wahr? Woran erkenne ich, ob ein Bild die Realität zeigt?



Texte und Bilder unterscheiden sich, indem man Texte lesen und in andere Sprachen übersetzen kann oder der Text Dinge beschreibt. Auf Bilder reagiert man in der Regel emotionaler und erreicht damit mehr Leute. Bilder lösen in uns Emotionen aus und geben uns eine Vorstellung des Geschehens. Durch Bilder bleibt das Geschehen länger im Gedächtnis. Beliebt sind in den Medien Bilder von Personen sowie Vorher-Nachher-Bilder. Manchmal werden auch Screenshots von Videos gezeigt.

Bei Bildern sollte man genauer hinschauen, ob sie echt sind. Ein gefälschtes Bild erkennt man oft, indem man eine umgekehrte Bildersuche, zum Beispiel durch Google, vornimmt. Fake-Bil-

der erkennt man auch dadurch, dass über sie zum Beispiel viele Filter gesetzt werden. Da Bilder Emotionen in uns auslösen, können darauf auch Reaktionen folgen, zum Beispiel als Handlung. Wenn jemand dadurch bewegt ist, spendet diese Person vielleicht etwas.

Für uns ist es wichtig, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, weil wir viel mit sozialen Medien zu tun haben und es sich oft nur noch um das dreht. In sozialen Medien sehen wir viele verschiedene Bilder – deswegen ist es wichtig, dass wir sie richtig beurteilen können. Erst dann können wir uns auch gute Meinungen bilden und Entscheidungen für uns selbst treffen.

Diese drei Bilder haben wir mit der Hilfe von ChatGPT erstellt. ChatGPT erschafft Bilder mithilfe künstlicher Intelligenz (KI). Dabei sind uns einige Dinge aufgefallen: Die Bilder sind nicht sehr gut gemacht, wenn man genauer hinschaut. Oft erkennt man an den Händen, ob das durch

KI gemachte Bilder sind. Auch der Hintergrund wirkt unecht. „Mächtige“ Personen werden auch immer in Anzügen gezeigt. Künstliche Intelligenz spiegelt nämlich oft Vorurteile und Klischees wider.



Eingabe: Zeig mir eine mächtige Person, die eine Rede hält.

Was ist uns an diesem Bild aufgefallen?

Dieses Bild zeigt unserer Meinung nach sexistische und rassistische Elemente. Denn: Man sieht nur weiße Menschen, keine schwarzen Personen und wir haben darin auch keine Frau gesehen.



Eingabe: Zeig mir eine mächtige Politikerin, die eine Rede hält.

Was ist uns an diesem Bild aufgefallen?

Manche dieser Flaggen existieren gar nicht. Die Nase der Politikerin ist unecht. Die „erfundene“ Politikerin erinnert uns an Kamala Harris.



Eingabe: Zeig mir einen mächtigen Mann und eine mächtige Frau, die eine Rede halten.

Was ist uns an diesem Bild aufgefallen?

Im Hintergrund sind wieder Flaggen zu sehen, diesmal die amerikanische. Auch hier sind die Hände falsch, schaut mal genauer hin!

ChatGPT hat die Fotos unter anderem so ausgewählt, weil diese Themen in den letzten Wochen in den Medien sehr präsent waren. Also auch KIs sind beeinflusst davon, was Medien so berichten und was in der Welt los ist. Außerdem wiederholen sie oft bestehende Benachteiligungen von Menschengruppen und Vorurteile.

Reporter:innen berichten!

Djordje (15), Lenny (13), Mateo (14), Sofie (13), Noah (13) und Tobias (13)



In unserem Artikel geht es um die Arbeit von Korrespondenten und Korrespondentinnen.

Ein:e Korrespondent:in ist ein:e Angestellte:r von Nachrichtenagenturen, der:die im Ausland oder von einem anderen Bundesland berichtet. Es gibt politische Korrespondenten und Korrespondentinnen, die sich auf bestimmte Sachgebiete spezialisiert haben.

Aber auch im Bereich Kultur, Wirtschaft und Sport werden Korrespondenten und Korrespondentinnen eingesetzt.

Sonderkorrespondenten und -korrespondentinnen werden dagegen zu bestimmten Ereignissen oder Veranstaltungen geschickt, um von dort zu berichten. Es gibt auch Kriegsbericht-

erstatte:innen, die zu Kriegsschauplätzen geschickt werden. Durch sie ist die Berichterstattung exklusiver.

Je größer das Gebiet und die Reichweite sind, desto größer ist auch die Anzahl der Korrespondenten und Korrespondentinnen.

Die Korrespondenten und Korrespondentinnen sammeln zusätzlich zu ihren Reportagen Informationen über das jeweilige Land und produzieren täglich aktuelle Themen.



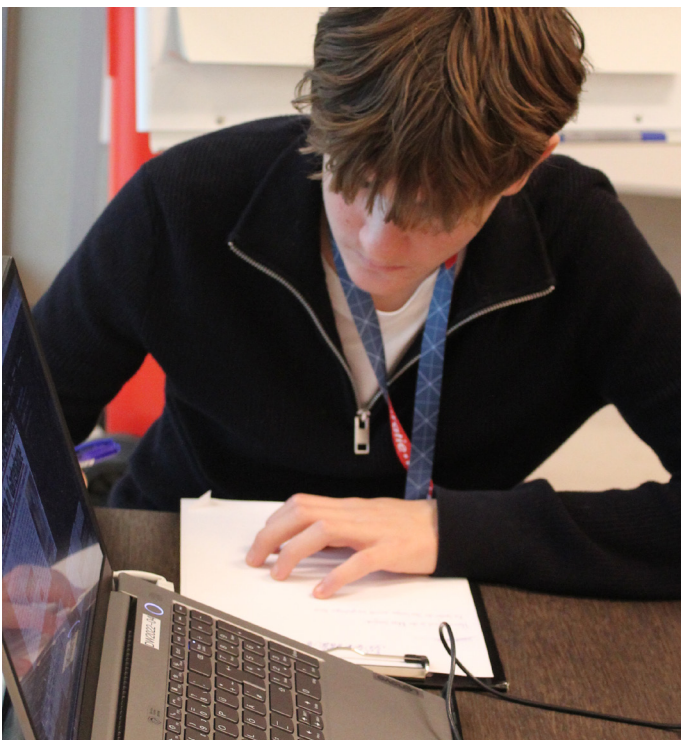
Ein Sportkorrespondent berichtet aus dem Stadion live über ein Fußballmatch. Daraus wurde ein Artikel gemacht.

Horrorfoul in der Star League!

Ein Spieler der Star League wurde am gestrigen Abend von einem Gegenspieler brutal gefoult.

Am gestrigen Abend wurde beim Spiel FC Lenti vs Albi der 24-jährige Abdul R. von seinem Gegenspieler Mohammed S., dem 21-Jährigen, brutal gefoult. Der Schiedsrichter brach daraufhin das spannende Spiel ab. Lenti führte zu der Zeit 3:1.

Den Nachrichten zufolge wurde der 24-jährige Abdul R. kurz nach dem Vorfall mit dem Verdacht Kreuzbandriss ins Krankenhaus gebracht. Das Opfer wurde noch nicht operiert, da man zuerst noch ein Röntgen und MRT machen muss. Der Vorfall ereignete sich zwischen 20 und 21 Uhr. Laut dem Trainer, der kurz nach dem Spiel seine Aussage abgab, wird die Genesung des jungen Spielers mindestens 6 Monate dauern. Der Unfall ereignete sich nach einem Zweikampf, bei dem Mohammed S. mittels Bodycheck Abdul R. umrannte, dieser einknickte und sich sein Bein verdrehte.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4A, Mittelschule Lambach, Hafferlstraße 7,
4650 Lambach

